

Wenn Griechen mit Chinesen zu türkischer Musik tanzen : gelungenes multikulturelles Fest der Begegnungen im Brisgi

Autor(en): **Ruch, Hansueli**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Badener Neujaersblätter**

Band (Jahr): **79 (2004)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-324789>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wenn Griechen mit Chinesen zu türkischer Musik tanzen

Gelungenes multikulturelles Fest der Begegnungen im Brisgi

Hansueli Ruch, Fotos von Barbara Kopp

Unter dem Namen VIVAcissimo fand am 22. September 2002 im Kappelerhofer Quartierteil Brisgi ein grosses, farbenfrohes Fest statt, an dem 18 Gruppen aus verschiedenen Nationen ihre Kultur präsentierten und gemeinsam feierten.

Sichtlich nervös warteten die serbischen Kinder der Volkstanzgruppe «Kud Kolo» mit ihren prachtvollen Trachten auf den grossen Auftritt, der das gut sechsstündige Kulturprogramm von VIVAcissimo eröffnen sollte. Erst einmal auf der Bühne, zeigten sie dann jedoch mit viel Charme ihr Können und ernteten verdientermassen den kräftigen Applaus des trotz unsicherer Wetterlage zahlreich erschienenen Publikums. Nach diesem gelungenen Auftakt folgte ein wahres Feuerwerk von 17 Darbietungen mit etlichen Höhepunkten, die immer wieder bei den Festbesucherinnen und -besuchern helle Begeisterungstürme auslösten. Erwähnt sei der mit enorm starker Lebensfreude vorgetragene Tanz junger Türkinnen, die athletischen Tanzkampfvorfürungen der brasilianischen «Grupo Luanda Capoeira», die albanische Gruppe «Vatra» oder der wilde Säbeltanz der mexikanischen Gruppe «Sol-De-Mi-Tierra». Zwei sechs- und siebenjährige Mädchen wussten mit traditionellem indischem Tanz die Zuschauer in ihren Bann zu ziehen, und als Kontrastpunkt brachte eine Hip-Hop-Tanzformation die Leute zum wärmenden Mitwippen. Mit Walzer, Polka, Schottisch und Mazurka

vertrat die Volkstanzgruppe Birmenstorf die Schweiz, und bald gegen den Schluss des Programms überzeugte der China-Opernchor mit seinen unglaublichen Stimmen und Soloeinlagen. Während der anschließenden Jam-Session vermischten sich afrikanische Trommeln mit türkischen Flöten und amerikanisch-europäischen Jazzklängen.

An zahlreichen, liebevoll dekorierten Zeltständen lockten verschiedene international-kulinarische Köstlichkeiten, und in den Festzelten kam beim multikulturellen Publikum bald gute Stimmung auf. Neben dem Festgelände war zur Freude der Kinder ein Spielparadies aufgebaut worden, das intensiv beansprucht wurde.

Organisiert wurde der Anlass durch das Elternforum Kappelerhof und die städtische Jugendarbeit Baden. Den beiden Institutionen ging es erstrangig darum, Begegnungen zwischen den Kulturen zu ermöglichen und Vorurteile abzubauen. Zum Abschluss von VIVAcissimo kam es auf und vor der Bühne, über alle Nationalitätengrenzen hinweg, zu eigentlichen Verbrüderungsszenen. Damit dürften sich wohl die Wünsche der Organisatoren mehr als erfüllt haben.













